

## **Anfrage der Fraktion Bündnis 90 - Die Grünen vom 21.11.2014 zur derzeitigen Flüchtlingssituation in der Stadt Heinsberg**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dieder,

die zunehmenden Flüchtlingsströme nach Deutschland haben organisatorische, räumliche und finanzielle Auswirkungen auf die Kommunen. In diesem Zusammenhang stellen wir folgende Fragen:

### **Frage 1:**

Wie viele Flüchtlinge hat die Stadt Heinsberg bereits bis dato aufgenommen?

### **Antwort der Verwaltung:**

Seit dem 01.01.2014 wurden von der Stadt Heinsberg 97 Flüchtlinge aufgenommen. Zusammen mit dem Bestand aus den Vorjahren von 73 Flüchtlingen sind somit insgesamt 170 Personen untergebracht.

### **Frage 2:**

Wie viele Flüchtlinge werden noch erwartet?

### **Antwort der Verwaltung:**

Die Zahl kann nicht geschätzt werden, da sie von der Gesamteinwanderung von Flüchtlingen in die Bundesrepublik abhängig ist. Die Verteilung erfolgt unter Anwendung eines Länder- und Gemeindegewichtsschlüssels auf die Kommunen.

### **Frage 3:**

Wie viel Aufnahmekapazität hat die Stadt aktuell?

### **Antwort der Verwaltung:**

Derzeit können noch ca. 30 – 40 Personen untergebracht werden.

### **Frage 4:**

Wie viel Aufnahmekapazität kann die Stadt noch schaffen?

### **Antwort der Verwaltung:**

Zur weiteren Unterbringung von Flüchtlingen müssen ggf. Wohnungen und Häuser angemietet werden. Mit einem Eigentümer steht die Stadt aktuell in Verhandlung zur Anmietung eines Wohnhauses; 6 weitere Unterkünfte wurden der Stadt zur Wohnungsversorgung ausländischer Flüchtlinge angeboten.

### **Frage 5:**

In welchen Räumlichkeiten sind derzeit Flüchtlinge untergebracht? Wo genau befinden sich diese (bitte mit Straßennamen)?

### **Antwort der Verwaltung:**

Derzeit erfolgt die Wohnungsversorgung in den stadteigenen Unterkünften Talstr. 10, Aphoven und Josef-Gaspers-Str. 4, Heinsberg.

**Frage 6:**

Wie groß ist die Wohnfläche pro Flüchtlingsperson?

**Antwort der Verwaltung:**

Im Schnitt stehen jedem Bewohner ca. 15 m<sup>2</sup> Wohnraum zur Verfügung.

**Frage 7:**

Wo sollen die zu erwartenden Flüchtlinge untergebracht werden?

**Antwort der Verwaltung:**

Siehe Antwort zu Frage 4

**Frage 8:**

Sind/werden die Flüchtlinge in stadteigenen Räumlichkeiten untergebracht oder werden diese angemietet?

**Antwort der Verwaltung:**

Siehe Antwort zu Fragen 4 u. 5.

**Frage 9:**

Ist die Stadt selbst Betreiber der Flüchtlingsunterkünfte oder ist der Betrieb an Fremdfirmen vergeben?

**Antwort der Verwaltung:**

Die Stadt betreibt die Flüchtlingswohnheime in eigener Zuständigkeit.

**Frage 10:**

Wenn ja an welche?

**Antwort der Verwaltung:**

Entfällt

**Frage 11:**

Gibt es Sicherheitsdienste, die in den Heimen tätig sind und wenn ja, welche sind das?

**Antwort der Verwaltung:**

Es sind keine Sicherheitsdienste in den Unterkünften tätig.

**Frage 12:**

Welche Kosten sind der Stadt bisher entstanden und welche sind zu erwarten?

**Antwort der Verwaltung:**

**Die Ausgaben v. 01.01. – 31.10.2014 betragen:**

|  |                     |
|--|---------------------|
| Sozialleistungen/Krankenhilfefaufwendungen | 530.803,26 €        |
| <b>Objektunterhaltung</b>                  |                     |
| Talstr. 10,                                | 31.560,40 €         |
| Josef-Gaspers-Str. 4                       | 198.349,65 €        |
| <b>Personalaufwand</b>                     |                     |
| für Hausbetreuung                          | 18.865,55 €         |
| Personalkosten für die Verwaltung:         | <u>50.658,37 €</u>  |
| Summe:                                     | <b>830.237,23 €</b> |

Bis zum Jahresende werden weitere Kosten von 138.372,87 € erwartet.

**Frage 13:**

Wurden ausreichend Rückstellungen gebildet und auf welcher Haushaltsstelle?

**Antwort der Verwaltung:**

Im Bereich der Sozialleistungen wurde beim Abrechnungsobjekt 05010300 der Ansatz um 30 % auf 818.700,00 € erhöht.